

Treibriemen
 bester Qualität
 bei Gehr. Steus, Esslingen
 Gerber- & Treibriemenfabrik.

Um mit meinem großen Vorrat in
**ächter Stearinseife, glatter
 weißer Delfseife, prima Kern-
 seife, fester Harzseife, trans-
 parenter Schmierseife**

zu räumen, empfehle ich solche zu herab-
 gesetztem Preis und bitte um geneigte Ab-
 nahme

J. Fr. Rieh, Seifenfabr.

Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York von
 Hamburg Mittw. u. Sonntags,
 von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der
 Hamburg - Amerikanischen

Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft
 Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei
**Chr. Wöhrl zum Röble, J. Mayer
 & A. F. Widmann & Herm. Moser**
 am Bahnhof, in Schorndorf &
W. Lindauer in Geradstetten.

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mrk. zahlen wir
 dem, der beim
 Gebrauch von
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
 à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals
 wieder Zahnschmerzen bekommt **S.
 Goldmann & Cie.,** Dresden.
 Zu haben bei: **Wils. Spellenberg,**
 Winterbach.

Der deutsche Brautkranz.

Stuttgart, 15. Juli.

Zu einer Hochzeit im deutschen Vaterlande geladen -- das
 zog mächtig das sehnennde Herz zurück in die heimatischen Fluren.
 Und ich kam; das hochzeitliche Treiben war auf seinen Höhepunkt
 angelangt: Brautmutter und Braut waren erschöpft von der
 Arbeit der Aussteuer, Brautwäsche, Vorbereitungen zur Hochzeit,
 der Toilette u. s. w. Ist es nicht zu viel Arbeit für solch' ernste Zeit?

Aber was ist das? Der Brautkranz? Was, ein Brautkranz
 von Orangenblüten für eine deutsche Braut in Deutschland? Nicht
 einmal den deutschen Namen kann man für das Ding brauchen.
 Der deutsche Name ist Pomeranze oder Apfelsine, oder Pumpel-
 mus, auch Goldapfel, sage also: Pomeranzblüte, oder Apfel-
 sinenblüte, oder Pumpelmusblüte, nenne den Kranz: Pomeranz-
 kranz. Es ist aber auch kein rechter Kranz, es ist eben eine „coiffure“.

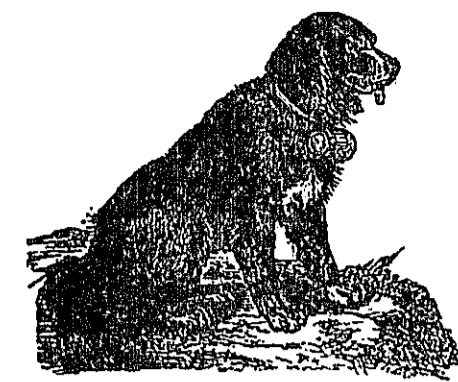
In Frankreich sind die fleurs d'orange Sympol der Hoch-
 zeit geworden: „Acceptez ces fleurs d'orange, Qu' à votre
 voile on les attache“ sagt Deranger in seinem Chap. de la
 mariée.

Wie diese Sitte nach Frankreich gekommen, habe ich nicht ent-
 decken können. Gewundert hat es mich aber immer, daß dieses
 Volk des guten Geschmacks gerade solchen Kopfschmuck der Braut
 bescheert; denn wahrlich schwerfällig sind die Blüten und Knos-
 pen und die Blätter darf man gar nicht der Natur getreu nach-
 machen: es würde ungeheuerlich aussehen, ja selbst die ganze
 Art der Zweige ist steif und die Kunst muß sie anders gestalten,
 um einen jungen Mädchenkopfe gerecht zu werden.

Dagegen der deutsche Brautkranz! von natürlicher Myrte,
 wie Gott sie läßt wachsen.

„Nun will der Zweig der Myrte sich biegen zum kräutlichen
 Kranz.“ Cham. 3, 48.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Röbler, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.



J. Andel's
 neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben,
 Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogel-
 milben, überhaupt alle Insekten mit
 einer nahezu übernatürlichen Schnel-
 ligkeit und Sicherheit derart, dass
 von der vorhandenen Insektenbrut gar
 keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in **Prag**
 in **J. ANDEL'S Droguerie,**
 13 „zum schwarzen Hund“, Hussgasse 13.
 In Schorndorf bei Herrn **Carl
 Veil.**

900,000 M.

sind à 4-5 % in I. Hypothek
anzuleihen. Zieler kauft
 billig. Informativscheine (mit Rückmarke)
 erbittet

L. Wind Kirchr. 12, Stuttgart

Einen noch bereits ganz neuen **Sopha**
 sowie ein **Arbeitsstühle** und ein **Sto-
 mödte** verkauft. Wer?
 sagt die Redaktion.

Ein zuverlässiges fleißiges
Mädchen
 wird noch aufs Ziel gesucht von
 Köhleswirt **Wöhrl.**

Das
Bettfedern-Lager

Garry Anna in **Altona**
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 M) gute neue
Bettfedern für 60 M das Pfund
 vorzüglich gute Sorte 1,25 M
prima Halbdannen 1,60 M
Verpackung zum Kostenpreis.
 Bei Abnahme von 50 M 5% Rabatt.
 Nichtkonferierendes wird bereit-
 willigt umgetauscht.

Weiler.

25 Bund **Hoggenstroh** hat zu ver-
 kaufen
Gottlieb Kolb D. S.

Den 2ten Schnitt **hohen Alee** von
 1/2 Morgen in der unteren Straße ver-
 kauft **nächsten Montag morgens 7
 Uhr** im Aufstreich.

Karl Knauf.

Den zweiten Schnitt **hohen Alee**
 von 3 Viertel an der Schornbacher Straße
 verkauft **am Montag abends 5 Uhr**
 auf dem Platz.

G. Schmid jr., Weber.

Auf den Grabenländern hat ein **Land**
 samt Ertrag zu verkaufen. Zu erfragen
 bei der Redaktion.

Bach- & Tag.
 Brügel.

Gottesdienste
 am 7. S. n. Trin. (19. Juli) 1885.
 Vormittags 9 Uhr Predigt

Herr Dekan Finckh.
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
 Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
 Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile oder
 deren Raum 10 S.

Nr 85.

Dienstag den 21. Juli

1885.

Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.

Das neue Gesetz über die Gemeinde-Angehörigkeit, bearbeitet von Regierungsrat Doll in Stuttgart, ist für die Gemeinde-
 Behörden fast unentbehrlich. Dasselbe wird von hier aus für die Gemeinden bestellt werden, sofern nicht innerhalb 8 Tagen eine
 entgegengesetzte Anzeige hier einkommen sollte. Der Preis des Wertes ist im Augenblick nicht bekannt, doch wird er möglichst billig
 gestellt werden.

Den 17. Juli 1885.

R. Oberamt.
 Baun.

Winter-schafwaide

Die hiesige
Samstag den 25. d. Mts.,
 Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathause von Martini 1885
 bis 1. März 1888 in 4 Abteilungen ver-
 pachtet.
 Den 15. Juli 1885.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 22. Juli**
 wird im Stadtwald Schulersrain verkauft,
 26 Jm. fichtenes Stammholz, 12 Nm.
 fichtene Ausschlußsprügel, 9 Lose Nadel-
 reis und 1 Los gemischtes Reis. Sodann
 im Hangweg 8 Nm. gemischte Prügel.
 Zusammenkunft früh 8 Uhr auf der
 neuen Schlichter Steige am Steinbruch.
 2. Stadtpflege.

Plückerhausen.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Win-
 terschafwaide,
 welche von Mar-
 tini d. J. bis 1.
 März 1886 mit
 400 Stück Scha-
 fen besahren

werden darf, kommt am
Montag den 27. d. Mts.,
 Mittags 1 Uhr
 auf dem hiesigen Rathaus zur Verpachtung.
 Den 16. Juli 1885.

Schultheißenamt.
Geiger.

Mittelschlethaß.
 Den geehrten Herrschaften von Schorn-
 dorf und Umgebung erlaube ich meine
 nach neuester Konstruktion verfertigten
Saftpressen
 zu äußerst billigen Preisen zu empfehlen.
Fr. Bertanzel.

Schorndorf.
 Der Plan über die Abänderung der
 östlichen Baulinie der Archistrasse ist 6
 Tage lang zur Einsicht und Vorbringung
 von Einsprachen auf hiesigem Rathause
 öffentlich aufgelegt.
 Den 17. Juli 1885.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
 Für 2 Landarme werden
Kosthäuser
 gesucht. Baldigen Anträgen sieht entgegen
 die Oberamtspflege.
Frasch.

Schorndorf.
 Zum Bezug **per sofort und auf
 Lieferung** empfehle waggonweise oder
 nach Bedarf:

**la. Ruhr-Stückkohlen,
 gewasch. Aufkohlen,
 Ruhr-Schmiedekohlen,
 Saarstückkohlen,
 Gas-Coaks,
 auf Wunsch zerkleinert,
 Ruhr-Meiler-Coaks,
 auf Wunsch zerkleinert.
 Braunkohlen-Briquetts,
 trockenen Torf.**

Auf Verlangen wird jedes Quantum
vor's Haus geliefert und Bestellungen
 von 10 Ztr. an direkt ab Bahnhof zu
 den billigsten Preisen ausgeführt.
 Gleichzeitg empfehle ab meinem Lager
 an der Bahn

**frischen Portland- &
 Roman-Cement, feuerfeste
 Steine, Ofenplättchen &
 Erde, Gypferrohre,
 Draht & Stiften,
 Carl Fr. Mayer**

am Thor,
 Kohlen- und Baumaterialien-geschäft.

**An die Katholiken
 von Schorndorf und Um-
 gebung.**

Mit Rücksicht auf die in nächster Zeit
 bevorstehende Einweihung des hiesigen Ver-
 saales laden wir sämtliche Katholiken von
 Schorndorf und Umgebung zur Entgegen-
 nahme näherer Mitteilungen und zu einer
 hieran sich knüpfenden Besprechung in die
 Wirtschaft zum **D h s e n** dahier auf
Donnerstag den 23. Juli
 Abends 7 1/2 Uhr

ein.
 Fabrikant **Widmann** in Schorndorf.
 Stadttacifer a. D. **Burgmaier**
 in Schorndorf.
 Kaplan **Egler** in Gmünd.
 A. R. **Chrlenpiel** in Schorndorf.
 Dr. **Rah** in Schorndorf. 2.

Göppingen.
 Ein tüchtiger fleißiger
Hausknecht

welcher auch gut mit Pferden um-
 zugehen versteht wird zum baldi-
 gen Eintritt gesucht.

Eine fleißige kräftige
Rüchennagd
 wird gegen gute Bezahlung auf
Jakobi gesucht.

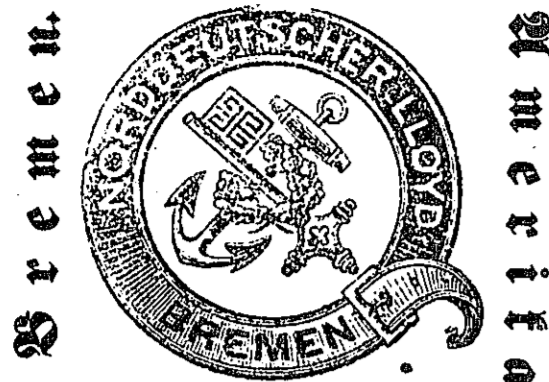
Wilh. Weyler,
 Hotel Post (Sand).

Grunbach.
 Auf den im „L. W.“ schon vielfach
 besprochenen

weißen Senf
 als unübertreffliches Nachfutter geeignet
 und von mir selbst erprobt, können in
 Balde Bestellungen gemacht werden.
 2. **D. Schmid.**

1 Morgen Dinkel
 hat zu verkaufen, auch kann der Acker
 mit erworben werden
Mesger Rambold.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger Stuttgart, und dessen Agenten: Carl Feil in Schorndorf, Seiner. Chr. Biffinger in Welzheim, P. Biffinger in Lorch, C. S. Brenninger in Rudersberg, Friedr. Saecker in Gmünd, Jmau. Schffel in Waiblingen.

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pfeleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen Rechtsanwalt Baumeister.

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend. Brause-Limonade-Bonbon PATENT. Man vermischt einen Bonbon in einem Glas, gießt Wasser zu und rührt. Köstlich ist unter Umkleiden ein Glas Brause-Limonade zu trinken.

Champagner-Imitation. Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufzessen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases. Die Brause-Limonade-Bonbons (patent in d. meist. Staaten) bewahren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie Ballen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei sanitäres Getränk.

Gebr. Stollwerck, Köln. Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons vorräthig, oder werden auf Verlangen von denselben verschrieben.

Photographie!

Dem verehrten Publikum von Schorndorf und Umgegend zur Aufklärung: In dem mir schon von verschiedenen Seiten zu Ohren gekommen ist, daß herumziehende Photographen ausgefagt haben, daß durch meine Krankheit das Geschäft aufgehört habe, muß ich bemerken, daß mein Geschäft durch einen tüchtigen Gehilfen, der in allen Zweigen der Photographie tüchtig ausgebildet ist, wie früher fortgeführt wird. Hochachtungsvoll

S. Huss beim neuen Schulhaus. Ferd. Kleemann & Sohn, Eisengiesserei & Maschinenfabrik Obertürkheim bei Stuttgart, empfehlen:

Obstmühlen neuester Konstruktion mit Eisengestell, Obstpressen neuesten Systems, ganz in Eisen gebaut, mit oder ohne Uebersehung, Preßspindeln jeder Konstruktion und Stärke unter reellster Garantie.

Medicinische ächte Naturweine. garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen. Godeaux-Wein (ächt franzöf. Rotwein) pr. Flasche mit Glas M. 1.50, Rotwein (ungar. Rotwein) " " 1.25, Sclawitzer " " " 1.50, Maßala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25, Malaga (braun u. rotgolden) pr. 1/2 Fl. M. 1.25, Serry (Sherry) per 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25, Weidheimes Weiswein per Flasche mit Glas " 1.15, Fochtes Fugle Weiswein per Flasche mit Glas " 1.65, Sokayes Fugleuch per Originalflasche mit Glas 75 S und " 1.50, Fugle (ungar. Süßwein) p. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25.

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg. NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapfel tragen, nur dies bietet Garantie für Reahtheit! Schorndorf bei Conditor Moser, Schmid's Nachfolger.

Homeriana-Thee. Aerzlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen Krankheiten der Lunge und des Halses. (Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden.) Ueberwältigende Erfolge! Die Brochüre hierüber wird kostenfrei versandt. Ein Paket Mk. 1. 20. Allein echt zu beziehen von W. Wolffsky, Berlin N. Weißburgerstraße 79.

Abelberg. Schönen Schlanderhonig giebt in Quantitäten von 5 Pfund an das Pfund zu 60 Pf. ab. Smähle, Ziegler.

Große schwarze und rote Träublen, Ia. Ware, gibt in großen und kleineren Partien ab. Jakob Knauf, Pfälzerer.

Wer liefert Butter & Käse? Offerten sind zu richten an en gros-Handlung von R. Mertens in Hagen i. W.

Prinzessin-Zwiebackmehl, Knorr's Hafermehl, empfiehlt Herr. Moser, Konditor.

Ein Land in den weiten Gärten samt Dinkelertrag feht dem Verkauf aus. Näheres bei der Redaktion.

Den Dinkel-Ertrag von einem Ackerle beim Kirchhof verkauft Schod, Schreiner. Den 2. und 3. Schnitt hohen Alee von 1/2 Morgen Acker verkauft Im. Busch a. d. Graben.

Den Dinkel-Ertrag

von 1/2 Morgen auf der Nisterin verkauft im Auftrag Buchhalter, Seifensieder.

Heute Montag abend frische Leberwürste bei Metzger Fezer.

Nüßfamen, lange, weiße, rotköpfige, Saatwiden, haberefrei, empfiehlt Chr. Bauerle.

Weißrüßfamen, lange rotköpfige, empfiehlt äußerst billig S. Virel, neue Straße.

Alten-Übernahms-Urkunden find zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Stymologische Plauderei.

Fortsetzung und Schluß. Das Korsett, franz. corsot, ist aus alt franz. cors, j. h. corps, lat. corpus Körper, Leib gebildet und heißt also ganz wörtlich Leibchen.

Die Kravatte stammt aus Frankreich, wo sie seit 1636 bekannt sein, und wo man die, die diese Halsbinden zuerst trugen, cravates = Kroaten genannt haben soll. Im 30jährigen Krieg hatte man ja Gelegenheit mit den kroatischen Reitern nähere Bekanntschaft zu machen.

Die Manschette ist Verkleinerungswort zu dem franz. manche = Ärmel. Dieses selbst stammt aus dem lat. manica (von manus Hand) = Handbekleidung, eig. langer Ärmel, der über die Hand herabging, aber nur von Frauenzimmern und Weichlingen in Rom, und im Winter von Landleuten getragen wurde.

Von den Kopfbedeckungen sind Hut mit Hüten, behüten und Haube mit Haupt zusammenhängend, während Mütze orientalischer Herkunft zu sein scheint. Die Perrücke, span. peluca, sizilian. pilucca, ist aus dem lat. pilus Haar hervorgegangen. Die Römer selbst, welche die Sache recht wohl kannten, obwohl sie bisweilen durch bloße Bemalung die Glatze zu verdecken suchten, hatten dafür das Wort capillamentum.

Mit diesem Gegenstand sind wir in das Gebiet und in die Geheimnisse der Toilette eingedrungen und befinden uns wieder ganz auf französischem Boden. Toilette kommt von toile Leinwand (lat. tela s. o.) und bedeutet ursprünglich das über den Pustisch ausgebreitete Leinentuch.

Das Frisieren ist vom franz. friser kraus machen, kräufeln genommen. Die Pomade haben wir von den Italienern (pomata) und Franzosen (pommade); sie stammt vom ital. pomo, franz. pomme Apfel, weil einer ihrer Bestandteile vom Apisapfel genommen wurde.

Da man heutzutage zu den Erfordernissen der Toilette fast mit Notwendigkeit auch Brille und Lorgnette rechnet, so sei auch dieser beiden Ausdrücke Erwähnung gethan. Daß das Wort Lorgnette deutschen Ursprungs sei, würde man ihm auf den ersten Anblick nicht ansehen. Aber das französische Wort lorgner, woraus es gebildet ist, stammt aus dem schweizerischen loren oder luren, welches unserm Lauern entspricht und beobachten, scharf hinschauen bedeutet. Die Brille dagegen ist griechischer Abstammung von beryllus, was im Mittelalter nicht nur von dem bekannten Edelstein Beryll, sondern auch von Glasarten gebraucht wurde. Das Instrument muß um 1300 erfunden worden sein. Man giebt den Mönch Alfandro da Spina (+ 1313) aus Pisa oder den Florentiner Salviano degli Armati (+ 1317) als Erfinder an. Die Uhr ist nichts anderes, als das lat. hora Stunde, wie noch im niederländischen ure gleich Stunde, ist. Geschmeide ist gut deutsch, nemlich eine Sache, die geschmiedet worden ist; wie geschmeidig etwas bezeichnet, was geschmiedet werden kann. Juwel ist aus dem altfranz. joel (jetzt joyau) entlehnt,

Fruchtpreise.

Winnenden den 9. Juli 1885.

Table with columns: Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weischofen, Wicken, Erbsen, Linfen. Sub-columns: Centner, Höchst, mittel, nied er.

Durchschnittspreis: Dinkel 7 M. 15 S., Haber 7 M. 50 S.

Sinige Kosterherren werden angenommen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Frankfurter Kursbericht

vom 15. Juli, 1885.

Table with columns: Staatspapiere, Deutsche Reichs-Anl., Bayern 4 Obligationen, Württ. 4 1/2 Oblig., Baden 4 Oblig., Gr. Hess. 4 Oblig., Pfandbriefe, Württ. Rentenanst., Hypothekenk., Geld-Sorten, 20-Frankenstücke, Engl. Sovereigns, Russ. Imperiales, Dukaten al marco, Dollars in Gold.

welches vom mlal. gaudiellum und somit vom lat. gaudium Freude abgeleitet ist.

Schwieriger und noch nicht festgestellt ist die Etymologie des Wortes Perle (franz. perle, ital. perla, mlal. perulus, perula, perla, ahd. perula, perala, perla). Einige halten es für ein Verkleinerungswort des lat. pirum Birne, wie span. perilla Birnchen heißt und zugleich eine Art von Perlen bezeichnet, u. franz. eine längliche Perlenart den Namen perle en poire führt. Andere meinen, es sei aus mlal. pillula (kleine Pille, Kügelchen) pirola, perola, perla geworden. Noch andere denken an lat. perna die Wuschel und sphaerula Kügelchen, oder suchen wie Grimm, es mit dem deutschen Peere in Zusammenhang zu bringen. Das wahrscheinlichste ist wohl die Ableitung von beryllus (s. o. Brille).

Wenden wir uns nun zu den Ausdrücken welche Kleidungsstoffe bezeichnen. Um mit dem kostbarsten anzufangen, so stammt Seide, mhd. side — man denkt hier fast an lucus a non lucendo — aus dem lat. seta Haar, Borste. Die Alten nannten den Stoff bombyx; erst im mlal. kommt die Benennung seta serica chinesisches Haar für die Seide auf.

Damast lautet in älterer Form Damask und zeigt dadurch deutlich seine Herkunft aus der Stadt Damaskus an. Ähnlich tragen folgende Stoffe den Namen der Orte, wo sie zuerst verfertigt wurden, an der Stirn: Musselin von der Stadt Mossul am Tigris; Gaze von der Philisterstadt Gaza; Tüll von der französischen Stadt Tulle; Barege von dem gleichnamigen französischen Badeort Barege im Dep. Hautes-Pyrénées.

Der Samt ist griech. Ursprungs; das altfranz. samit, ital. seiamito ist aus hexamitos veräimmelt, welches ein Gewebe aus sechs (hex) Fäden (mitos) bezeichnet. Ganz ähnlich ist Drillich gebildet, nämlich aus dem lat. trilix dreifädig (licium der Weberfaden). Nach dem Vorbild von Drillich bildete man Zwillich, zur Bezeichnung eines Gewebes aus zwei Fäden.

Der Plüsch, franz. peluche, bezeichnet ein Gewebe aus Leinen und Kamelschaaften, von ital. pellucio und dieses von lat. pilus Haar. Der Atlas ist erst seit dem 15. Jahrhundert bei uns eingeführt. Das Wort ist arabisch, bedeutet glatter Stoff und kommt von talasa wegwischen, die Haare entfernen. Die Ableitung des Wortes Batist ist nicht klar und beruht auf Vermutungen, mit denen wir die Leser nicht weiter beschäftigen wollen.

Flor ist entstanden aus flos, floris Blume und bezeichnet demnach zunächst ein geklümmtes Zeug. Kattun ist wieder orientalisches Ursprungs. Es ist das arabische Kutun Baumwolle, griech. chiton Unterkleid. Taffet ist aus persisch tafteh, von tafken glänzend, entlehnt.

Flanell stammt vom altfranz. flaine Bettüberzug, welches nach Grimm das lat. pannus laneus Wollzeug, nach andern das lat. volamen Verhüllung, Decke ist. Damit aber unsere "Plauderei" nicht gar zu lang wird, wollen wir jetzt mit zwei auf die Fußbekleidung beglücklichen

Wörtern schließen, nemlich mit Vigonie, von vigogne, was eigentlich Wolle des peruanischen Schaffamels (vicounna) bedeutet und mit Saffian, das nach dem türkischen saachtjan (von per. saacht fest, gespannt) gebildet ist.

Tages-Begebenheiten.

S. Schorndorf, 20. Juli. In dem am letzten Samstag unternommenen Ausflug nach Hohenheim beteiligten sich 80 Mitglieder des Landwirtschaftlichen Bezirks-Vereins. Der Tag war schön, die Stimmung der „Ausflügler“ prächtig und die Ausstellungsgegenstände, sowie die verschiedenen Zucht- und Arbeitsthiere, der Stand der Baumschule und der Felber von der Art, daß sie wirklich einer Beschichtigung wert waren. Beim gemeinschaftlichen Mittagessen gab es ein Gebränge, ein Jagen und Rennen, und mancher mußte ohne Mahl wieder abziehen, trotzdem, daß schon mehrere Tage vorher ein Mittagstisch für 60 Mitglieder bestellt worden war. Abgesehen von der etwas mangelhaften Verköstigung wegen Mangels an Raum in den zwei Speisefälen kehrte jeder der Teilnehmer an der Suite vergnügt und befriedigt nach Hause zurück.

Von der Iller, 14. Juli schreibt man dem „N. v. D.“: Gestern Nachmittag entlud sich über der Gemeinde Kirchberg ein Gewitter, und hat fürchterliche Verheerungen angerichtet. Ein Teil der Winter- und Sommerfrucht ist total verpagelt. Ein Teil der Winter- und Sommerfrucht ist total verpagelt. Futter und Gartengewächse haben sehr stark gelitten, besonders der zweite so reichlich gestandene Kleechnitt. Versichert sind nur wenige. Die Markung Kirchberg ist seit dem Jahre 1874 nun schon fünfmal vom Hagelschlag betroffen worden, 1874, 1880, 1882 und 1885 zweimal.

Sulzau, 14. Juli. Gestern nachmittag hatten wir wieder ein schweres Gewitter, welches in Dürnau die so schön stehenden Früchte ziemlich stark verpagelt hat, auch wurde ein mit dem Fuhrwerk in der Nähe dieses Orts auf dem Felde befindlicher Knecht von Moosheim vom Blitz getroffen; derselbe war kurze Zeit betäubt, konnte dann aber allein nach Hause gehen. Die Wirkungen des Blitzes machten sich hierauf in heftigen Schmerzen im Rücken und besonders im Vorderarm geltend; heute befindet sich der Betroffene ziemlich gut. Das gleiche Gewitter soll sich in der Gegend von Krauchenwies und Meßkirch in totem Hagelschlag entladen haben.

Sulz a. N., den 13. Juli. Heute mittag um 12 Uhr trafen hier einige Gewitter zusammen, welche so heftig waren, daß der Blitz in den First zweier Häuser schlug und zwar in das früher Pfäfflin'sche, jetzt Gonser'sche, und in das Giper Mantele'sche, letzteres in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes. Glücklicherweise zündete der Blitz nicht, sondern verursachte bloß unbedeutende Beschädigungen. Die Bewohner wurden jedoch in großen Schrecken versetzt. Der auf die Gewitter gefolgte Regen war recht willkommen.

Güttelfingen, D. A. Horb, den 13. Juli. Heute mittag zwischen 12 und 1 Uhr brachte uns ein schweres Gewitter Hagel, welcher einen großen Teil der Feldfrüchte total ruinierte.

Deutschland. Kaiser Wilhelm ist wohlbehalten auf der Insel Mainau angelangt. In Konstanz wurde der Monarch von dem großherzoglich badischen Paare empfangen. Die Weiterreise nach Gastein war auf Dienstag festgesetzt.

Mehrseitig wird bestätigt, daß Fürst Bismarck mit dem Grafen Kalnoy auch in diesem Jahre eine Zusammenkunft haben wird.

Wiesbaden. Vor einiger Zeit war hier selbst der Typhus ausgebrochen, dessen Festigkeit und Ausbreitung vielfach übertrieben wurde. Der größte Teil der Badegäste verließ voll Schrecken die Stadt und die Hoteliers und sonstigen Gewerbetreibenden, denen der Sommer sonst reiche Ernte brachte, sahen sich in ihren Hoffnungen getäuscht. Die Krankheit hat nach amtlicher Feststellung schon bedeutend nachgelassen. In einem Tage wurden 12 Fälle gemeldet, während acht Tage früher 62 Fälle zur Anzeige gelangten.

Weglar. Hier wurde ein Landwirt aus Altenkirchen gefesselt eingebracht, weil er mit einer Sense eine 72jährige Frau getödtet und ein Kind lebensgefährlich verletzt hat. Er war auf der Wiese mit Mähnen beschäftigt, plötzlich von Tobsucht ergriffen worden und hatte dann die verübte Bluttat in einem Wirtshause öffentlich erzählt.

Der Entwurf eines Postsparkassengesetzes soll dem Reichstage in der kommenden Session von neuem vorgelegt werden; die Umarbeitung des früheren Entwurfs ist bereits in Angriff genommen.

Rußland. Angesichts der großen Freundschaft die Deutschland mit Rußland verbindet, ist es befremdend zu hören, daß die

Russen unweit der deutschen Grenze in Grodnow ein dauerndes Lager und „einige Befestigungen“ errichten. In zwei Tagemärschen können von dort aus die Russen in Deutschland sein. Ist Deutschland wirklich ein so gefährlicher Nachbar für Rußland, daß sich letzteres derart vorsehen müßte.

Frankreich. General „Gourcy“ meldet aus Anam, daß er den geflohenen König für abgesetzt erklärt und dessen Oheim auf den Thron gesetzt haben. Der neue Regent werde eine Proklamation erlassen, durch welche allen Beamten von Anam und Tonkin vorgeschrieben wird, die Ruhe wieder herzustellen und die französische Armee in der Bestrafung der Plünderer zu unterstützen.

England. Die „Times“ brachte Mitte vergangener Woche allarmierende Nachrichten aus Afghanistan, wonach die Russen ihre Streitkräfte an der Grenze zusammengezogen und ein neuer blutiger „Zwischenfall“ zu erwarten sei. Die Sache stellt sich jetzt als ein einfaches Börsenmanöver dar, bei welchem die Macher, die mit Glück auf ein Sinken der russischen Papiere spekuliert hatten, riesige Summen gewannen.

Das Gesetz, betr. die Aufhebung der Entziehung des Wahlrechts wegen armenärztlicher Behandlung, ist vom Unterhause mit übergroßer Mehrheit angenommen worden.

Soudan. Nachdem die Engländer aus dem Sudan fluchtartig sich zurückgezogen haben, herrscht den neueren Nachrichten zufolge in dem ganzen Gebiete zwischen dem roten Meer und Nil die vollständigste Anarchie, so daß nur noch große und vollbewaffnete Karawanen reisen können, welche überdies die Keiserlaubnis von Osman Digma um hohen Preis erkaufen müssen. Das auf diesem Wege einkommende Geld soll zu neuem Befriedigen der Engländer verwendet werden.

Die meisten Krankheiten

entstehen bekanntlich durch Verdauungsstörungen und darum sollte Niemand unterlassen allen Magenübeln rechtzeitig mit gewissenhaft zubereiteten Mitteln zu begegnen, um Ausartungen, welche schlimme Folgen haben können, vorzubeugen.

Die Fabrik pharmaceutischer Präparate von Ad. Spelmann in Hannover bereitet nun die berühmten ächten Hannoverschen Magentropfen nur aus denjenigen Kräutern etc. welche laut Aussagen berühmter ärztlicher Autoritäten gerade bei den verschiedenen Magen- und Unterleibskrankheiten ganz besonders wohlthuend, schmerzstillend und heilsam wirken.

Es wird daher Allen, die an: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Magenkrampf, überreichendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Hartleibigkeit und Verstopfung, Überladung des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz- Leber- und Hämorrhoidaliden u. s. w. leiden, insbesondere warm empfohlen, die ächten Hannoverschen Magentropfen (zu haben das Glas zu 75 Pfennigen in den Apotheken) in vorgeschriebener Weise zu gebrauchen, um die geschwundene Kraft und den früheren, frohen Lebensmut wieder zurück zu gewinnen.

Die Werkstatt,

Meister Konrads Wochenschrift, herausgegeben von Franz Woas in Saarbrücken, ist ausschließlich durch die Post zu beziehen und kostet 60 Pfennig vierteljährlich.

Inhalt der Nummer 29:

Aus der Welt. — Für die Werkstatt; Was in Oberbayern für Lohn bezahlt wird. — Ein Preis für die beste Milchkanne. — Noch ein Preis zu verdienen. — Messerfitt. — Allerhand Orte, wo für den Handwerker zumeist Arbeit zu finden und noch etwas Besonderes zu lernen ist. — Für den Abendhospiten: Einer, der nach Australien ausgewandert, schreibt: — Handwerkerlied. — Die Meisterpreise. — Briefe an den Meister Konrad. — Was die Zeitungen über den Meister Konrad schreiben. — Für Haus und Herd: Wäsche zu bleichen. — Kohlraabi. — Wein von Johannis- oder Stachelbeeren. — Ein Testament wie sie ihrer viele gemacht werden sollten. — Eine Schwalbenpost. — Wiber die Blattläuse auf den Rosen. — Wie der Kirchengolpster schmeckt. — Delgesirchene Thüren und Fenster zu reinigen. — Für den Feierabend: Wie der Sennin Kind begraben ward. — Der Schnellphotograph. — Briefkasten. — Fragen und Antworten. — Anzeigen.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

Erzählerlohn viertel. 9 S., Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oberem Raum 10 S.

Nr 86.

Donnerstag den 23. Juli

1885.

Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Gerichtsferien.

Die nachfolgenden Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes werden zur Nachachtung bekannt gemacht:

§ 201. Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September.

§ 202. Während der Ferien werden nur in Ferienfachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen.

Ferienfachen sind:

- 1) Strassachen; 2) Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen; 3) Meß- und Marktachen; 4) Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von

Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benützung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mietsräume eingebrachten Sachen;

5) Wechselsachen; 6) Kaufsachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird.

Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Ferienfachen bezeichnen. Die gleiche Befugnis hat vorbehaltlich der Entscheidung des Gerichts der Vorsitzende.

§ 204. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß.

Den 15. Juli 1885. M. Ehlerspiel.

Schorndorf. Stadt- und Amtsschaden, Bürger- & Wohnsteuererzinsung. Montag den 27. d. Mts., wird obige 4 Monate verfallene Steuer auf dem Rathhaus eingezogen von der Stadtpflege.

Schorndorf. Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß er von Jakob d. J. an nicht mehr bei Frau Hospitalpfleger Knapp hier, sondern bei Herrn Carl Haas hier, Urbansstraße, wohnt. Hospitalpfleger Rommel.

Bezirks- (Gewerbe-) Krankenkasse Schorndorf. Wegen Verhinderung des Unterzeichneten findet der Einzug der Beiträge am nächsten Montag v. morgens 7-10 Uhr in meiner neubezogenen Wohnung bei G. Carl Haas, Urbansstraße hier statt. Den 22. Juli 1885. Hauptkassier Rommel.

Mastrindfleisch, 1. Qualität, fortwährend 56 Pf. bei Hauber Müller, Schönleber.

Rindfleisch, gute Qualität, per Pfd. 54 Pf., ebenso Kalbfleisch, per Pfd. 54 Pf., sowie Pfefferwürste, per Stück 10 Pf. empfiehlt Metzger Schnabel.

Weißer Rübsamen, lange, rotköpfige, ächte Ulmer, sowie habersfreie Saatwicken empfiehlt Carl Max Meyer a. Markt.

Schorndorf. Die Unterzeichnete empfiehlt sich bestens sowohl im Kleidermachen, als auch im pünktlichen Weißnähen. Auch werde ich geordnete Mädchen bis 1. August zum Lernen annehmen. M. Bauer beim neuen Schulhaus.

Portland-Cement, Portland-Cementröhren zu Kellerbohlen und Ueberfahrten etc. Portland-Cementbodenplatten & Steinzeugplatten zu Küchen- und Dehrnböden, sowie sämtl. Schnittwaren hält stets auf Lager 10. Fr. Maier, Bauunternehmer.

Zu verkaufen schöne Brautbetten, 1 Pfeiler-Kommode, 1 Küchekasten, 2 Sessel, 2 Tischle, 1 Nachttischle, 1 älterer Koffer, 1 Umbängtasche, verschleißbare Fackhahnen, Herren- und Frauenkleider aller Art ganz billig. Fuchs Witwe, Vorkäuferin. Auch kaufe ich fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, sowie auch Betten und Stiefel und bezahle gute Preise. Auf Verlangen komme in die Wohnung. Obige.

Schorndorf. Noch einige tüchtige Arbeiter find zu sofortigem Eintritt gesucht. Dampfziegelei Schorndorf. G. Gross.

Steinenberg. Für die unvericherten Abgebrannten in Oberschleibach, Vater und Tochter, die alles verloren haben, nimmt gerne Gaben in Empfang Pfarrer Stadtmayer.

Guten neuen Wein giebt von 20 Liter an, in jedem beliebigen Quantum ab Chr. Schaal, Vorstadt.

Guten Most giebt noch ab Rfm. Schmid, neue Straße.

Guten Brauntwein empfiehlt Cichle, Rüfer.

Neuen Weißrübsamen billigt bei Rfm. Schmid, neue Straße.

2 Mostpreßspindeln, 1650 mm lang, 138 mm dick, Flachgewinde 30 mm Steigung, samt Wuttern, Mitnehmerseibe, Gebelarm und Steltringe, Gewicht einer Spindel samt Ausrüstung 450 kg haben billigt abzugeben Essinger & Rosengart, Cannstatt.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, von 16-17 Jahren, wird gesucht. W. Gurt z. Döfen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, wird nach Cannstatt gesucht. Näheres bei Albert Weil, Vorstadt.